

Kunst *umgehen*



Programm Mai bis Oktober 2019

Ein Angebot des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover

Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum in Hannover

**HAN
NOV
ER** 

Kunst umgehen
Einführung | Vorwort

Kunst im öffentlichen Raum hat in Hannover eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert: Im Lauf der Jahrzehnte wurden mehr als 200 Skulpturen, Plastiken und Installationen im Stadtraum platziert. Kaum eine andere deutsche Stadt weist eine so hohe Dichte an künstlerischen Objekten auf. Als eine der ersten deutschen Kommunen holte sich die niedersächsische Landeshauptstadt in den Jahren 1969 bis 1974 mit dem *Straßenkunstprogramm* zeitgenössische Kunst gezielt in öffentliche Räume.

Einiges davon ist geblieben, vieles hinzugekommen. Wer heute auch nur kurze Distanzen in der Innenstadt zurücklegt, kann die **Kunst nicht umgehen**, wird auf Schritt und Tritt mit historischen und aktuellen Objekten konfrontiert. Sie sind zum Teil des städtischen Gefüges geworden – oft so sehr, dass sie gar nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Dabei bergen sie auf den zweiten und dritten Blick Überraschungen und Erkenntnisse, Geschichte und Geschichten, Perspektiven und Anreize.

Mit der passenden Herangehensweise ergeben sich immer neue Möglichkeiten, mit der **Kunst umgehen** zu können, sie als Ausgangspunkte zu nutzen für Neues und Eigenes. Mit den für Bürger*innen und Besucher*innen Hannovers entwickelten Vermittlungsangeboten, die wir in diesem Faltblatt vorstellen, möchten wir im Auftrag des Kulturbüros der Landeshauptstadt alle Interessierten auffordern, mit der oft gar nicht (mehr) bewusst wahrgenommenen Kunst im Stadtraum im wahrsten Sinne des Wortes etwas anfangen zu können.

Mit unterschiedlichsten Blickwinkeln aus Kunst und Wissenschaft wollen wir gemeinsam **um** die **Kunst gehen**, dabei neugierig werden, einen Überblick gewinnen, bestimmte Aspekte in den Fokus rücken und schließlich aktiv die Perspektiven wechseln. Eine gezielte Wahrnehmung der Kunst im öffentlichen Raum schließt auch deren Orte mit ein – und lässt uns im Idealfall auch anders mit der Stadt **umgehen**.

Bei **Kunst umgehen: Überblick** geht es um Entwicklung und Status Quo der Kunst im öffentlichen Raum Hannovers, um Fragen nach Zusammenhängen, Perspektiven und Wahrnehmungsmöglichkeiten: Sie erleben themengebundene Spaziergänge zu wechselnden Schwerpunkten.

Das **GPS** bietet Gesprächsrunden vor Ort an ausgewählten Objekten – auf Klappstühlen, mitten im öffentlichen Raum. Im Zentrum stehen moderierte Gespräche mit Expert*innen wie zum Beispiel Künstler*innen, Planer*innen oder Autor*innen.

Sonntags: Ausflug findet zwischen Mittagessen, Spaziergang und Kaffeetrinken statt: Ein einstündiger Ausflug zur Kunst in der direkten Umgebung eines Objektes und ein Format für Menschen, die kurze Führungen ohne lange Wege schätzen.

Kunst umgehen: Sprechstunde präsentiert Führungen mit besonderen Gästen: Expert*innen erläutern uns ihren speziellen Blick auf Kunst und Stadt entlang einer darauf abgestimmten Route und diskutieren ihre Erfahrungen und Fachkenntnisse in moderierten Gesprächen.

Kunst umgehen: Sculpture Transfer stellt künstlerische Übertragungsprozesse in diesem Jahr unter das Motto *Kunst am Bau*. Als Performerinnen nehmen die Vermittlerinnen jeweils einen ausgewählten Raum zum Anlass für Interventionen – ein Austausch dazu schließt sich an.

Im Rahmen von **Kunst umgehen: Forum** laden wir Expert*innen ein, uns in abendlichen Vorträgen und Podiumsgesprächen ihre Perspektiven auf Kunst und Stadt zu präsentieren und zu erläutern - danach lassen wir uns auf aktuelle Diskurse zu Aspekten des Themas ein.

Die **Kunst umgehen: Exkursion** führt an einen Ort außerhalb Hannovers, an dem wir uns gemeinsam auf die dort zu erlebende Kunst in öffentlichen Räumen einlassen.

Anna Grunemann und **Christiane Oppermann** sind seit ihrem Meisterschülerabschluss national und international tätig und erhielten eine Vielzahl renommierter Stipendien und Preise. Als freischaffende Künstlerinnen und Initiatorinnen diverser Kunstprojekte arbeiten sie seit Jahren im öffentlichen Raum. Ihre partizipativen und performativen Ansätze und Strategien aus der Kunst bringen sie ‚natürlich‘ in kunstvermittelnde Tätigkeitsbereiche ein. Mit allen Altersgruppen erfahren, haben sie Mittel und Wege der Kunstvermittlung für Einsteiger*innen und Kunstkenner*innen umfassend trainiert. So zum Beispiel im Kunstverein Hannover und anderen Kunst- und Kulturinstitutionen sowie im Kontext von (Hoch-) Schulen, Kindergärten und freien Projekten. Für das Vermittlungsprogramm *Kunst umgehen* des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover schöpfen die beiden Künstlerinnen aus einem breiten Fundus von Sichtweisen und Zugangswegen. Sie haben partizipative Formate kreiert, die dazu einladen, den Stadtraum und die Kunst neu und aus anderen Perspektiven wahrzunehmen. Die Künstlerinnen begleiten die Teilnehmer*innen in den verschiedenen Formaten teilweise abwechselnd, teilweise gemeinsam

Thomas Kaestle nähert sich künstlerischen Phänomenen als Kulturwissenschaftler mit interdisziplinärer Perspektive. Seit 15 Jahren steht Kunst in öffentlichen Räumen im Mittelpunkt seiner Forschung, Lehre und kuratorischen Praxis. Dabei spielen auch Aspekte aus Kulturpolitik und Urbanistik eine wichtige Rolle. Er initiierte und betreute internationale Tagungen, Workshops und Wettbewerbe zu Kunst in öffentlichen Räumen und war an zahlreichen Beiräten und Jurys beteiligt. Unter anderem ist er Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Hannover und ist Autor eines umfangreichen Gutachtens sowie der Falblattreihe *Kunst in der Stadt*. Für die *Hannoversche Allgemeine Zeitung* schreibt er außerdem als Kulturjournalist regelmäßig über die kulturellen Szenen der Stadt.

Kunst umgehen

Einführung | Teilnahme und Information

Bitte entnehmen Sie die Details unserer regelmäßig angebotenen Veranstaltungen der folgenden Terminübersicht. Aktuelle Informationen finden Sie außerdem in der Tagespresse sowie auf unserer Internetpräsenz **www.kunst-umgehen.de** und unter *Kunst umgehen* auf *facebook*. Unseren Newsletter können Sie unter info@kunst-umgehen.de abonnieren.

Eine Teilnahme an Vermittlungsangeboten zu den angekündigten Terminen ist ohne Anmeldung möglich.

Sollten Sie sich dennoch anmelden wollen, freuen wir uns über eine E-Mail an info@kunst-umgehen.de. Die maximale Anzahl der Teilnehmer*innen beträgt 20, bei den GPS 30. Bei mehr Interessent*innen entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung oder des Erscheinens am Treffpunkt. Alle Angebote finden bei jeder Witterung statt. Die Teilnahmebeiträge sind vor Ort zu entrichten.

Bei Rückfragen erreichen Sie Herrn Peters im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr telefonisch unter der Durchwahl 0511-168-44042.

Zur Kunst im öffentlichen Raum Hannovers ist außerdem die sechsteilige Faltblattreihe *Kunst in der Stadt. Zu Fuß entdecken* erschienen, die Sie gedruckt in städtischen Kulturinstitutionen oder als PDF auf <http://bit.ly/1mt6G4o> erhalten.

Kunst umgehen hat im März 2019 die *Niedersächsische Erklärung der Vielen* unterzeichnet. Darin heißt es unter anderem: „Dezidiert werden wir uns daher immer wieder ausdrücklich und mit den Mitteln der Kunst gegen die Diffamierung Andersdenkender, gegen rassistisch motivierte Gewalt, gegen die Unterdrückung sexueller Orientierungen, gegen Zensur und für das Recht auf freie Meinungspositionieren. Mit dieser Haltung wollen wir gemeinsam mit vielen anderen Kulturinstitutionen in Deutschland dazu beitragen, unsere freiheitliche Grundordnung zu bewahren und damit auch die Freiheit der Künste.“ Weitere Informationen unter <https://bit.ly/2HVXZCL>.

Termine 2019



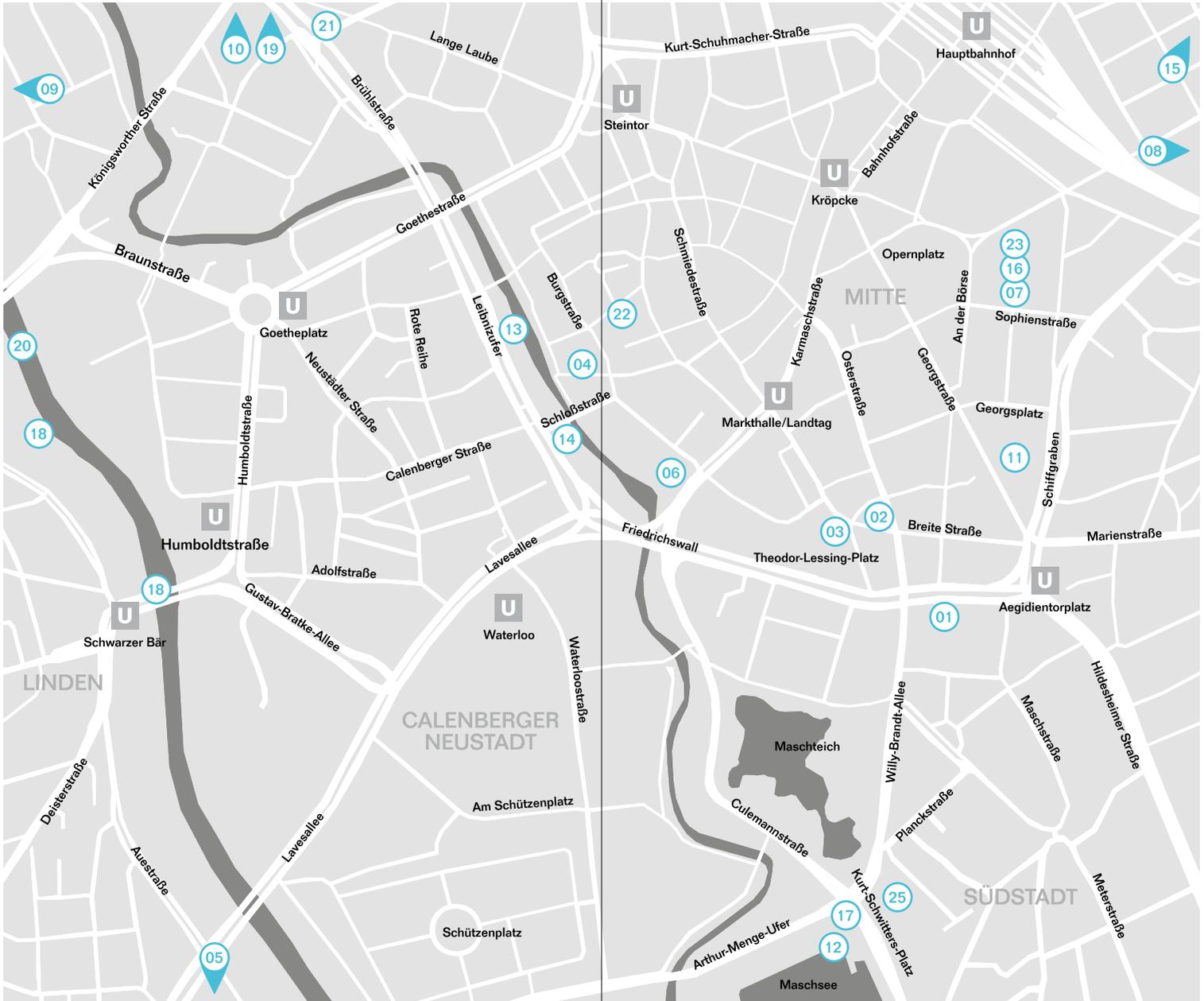
Kunst umgehen
Termine 2019 | Übersichtskarte



Hinweis: Bitte beachten Sie die Ziffern im Kreis. Sie finden die Standorte der Veranstaltungen mit den an den Terminen verzeichneten Ziffern in dieser Karte.



Diese Orte liegen außerhalb des Kartenbereichs.





- 01 **Sa. 11.05. | 17.00–18.30**
Kunst umgehen: Sculpture Transfer
Performative Eingriffe für Entdecker*innen
NORD/LB (Neubau)
Treff.: Friedrichswall 10, Hof des NORD/LB-Neubaus
(Zugang neben Restaurant *IchiBan*)
kostenfrei

In diesem Jahr entwickeln die Vermittlerinnen Anna Grunemann und Christiane Oppermann bei *Sculpture Transfer* unter dem Motto *Kunst am Bau* performative Eingriffe in Resonanz zu ausgewählten architektonischen Räumen. Am Ort der Auftaktveranstaltung mit dem Titel *Tulips for two lips / Tulips Celebration* befand sich eine der schillerndsten Arbeiten im öffentlichen Raum Hannovers: *Celebration Tulips* von Jeff Koons. Bitte sprechen Sie die Performerinnen erst nach der Performance an.

- 02 **So. 19.05. | 15.00–16.30**
GPS (52°36'93,65"N | 9°73'93,67"O)
Vor Ort mit Gästen
Künstlerische Gestaltung für Theater im öffentlichen Raum
mit Künstlerin Almut Breuste
Treff.: Aegidienkirchhof 1, in der Aegidienkirche
kostenfrei

Der argentinische Regisseur Marco Canale entwickelt seit einem Jahr eine Inszenierung für das *Festival Theaterformen*, das vom 20. bis 30. Juni in Hannover stattfinden wird. Er wird unter anderem Bürger*innen auf einer Reise durch den Stadtraum Erlebnisse erzählen lassen. Für die künstlerische Gestaltung hat er Almut Breuste gewonnen, die mit Hans-Jürgen Breuste zahlreiche Arbeiten für den öffentlichen Raum schuf. Mit ihr unterhalten wir uns über das Projekt an einem seiner zentralen Orte.

- 03 **Sa. 25.05. | 17.00–18.30**
Kunst umgehen: Überblick
Überblicksführung
Kunst und Architektur
Treff.: Theodor-Lessing-Platz 2, vor Städtischer Galerie KUBUS
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

In diesem Jahr folgt das Format *Kunst umgehen: Überblick* jeweils einem Schwerpunktthema. Fokus dieser Führung ist die enge Beziehung zwischen Kunst im öffentlichen Raum und der sie umgebenden städtischen Architektur. Blickachsen und -bezüge verändern den Blick auf alle beteiligten Elemente, Gemeinsamkeiten oder Gegensätze in Material, Form, Farbe oder Thema entwickeln Spannungsfelder. Doch während die Kunst häufig bleibt, verändert und entwickelt sich die Architektur.

- 04 **So. 26.05. | 14.00–15.00**
Sonntags: Ausflug
Kleine Nachmittagsrunde
Das Objekt Anemokinetisches Objekt I
von Hein Sinken und seine Nachbarn
Treff.: Burgstraße 30, vor dem Historischen Museum
3 €, ermäßigt 2 €, mit HannoverAktivPass frei

Kunst während des Sonntagsausflugs: Eine Stunde lang setzen wir uns mit der Kunst rund um Hein Sinkens *Anemokinetisches Objekt I* vor dem Historischen Museum auseinander. Die Wege bleiben kurz, so dass es möglich ist, ein Gefühl für die Nachbarschaft zu bekommen: den Ballhofplatz vor, das Hohe Ufer hinter dem Museumsgebäude. Welche historischen und baulichen Einflüsse sind hier wichtig, wie korrespondieren sie mit der Kunst? Aus welchen Anlässen ist diese in die Stadt gelangt?



05 So. 02.06. | 16.00–18.00
Kunst umgehen: Exkursion
(weitere Informationen auf Seite 20)

06 So. 16.06. | 15.00–16.30
GPS (52°36'98,17"N / 9°73'42,12"O)
Vor Ort mit Gästen
Über Hannovers Kunst schreiben mit Daniel Alexander Schacht
(Hannoversche Allgemeine Zeitung)
Treff.: Platz der Göttinger Sieben,
Göttinger Sieben von Floriano Bodini
kostenfrei

Daniel Alexander Schacht beobachtete und begleitete als Kulturredakteur der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* jahrelang die Kunst der Stadt, vornehmlich in den großen Institutionen. Im Mai 2019 geht der Journalist, der über Neuentwürfe des Heimatfilms promovierte, in Ruhestand. Wir unterhalten uns mit ihm rückblickend über seine Beobachtungen und Erfahrungen mit Hannovers Kunst, über Übersetzungsprozesse – und darüber, was ihn mit den Göttinger Sieben verbindet.

07 Di. 18.06. | 18.00–21.30
Kunst umgehen: Forum
Positionierungen und Begegnungen
Oeds Westerhof: 11 Fountains in Leeuwarden-Friesland
Treff.: Sophienstraße 2, Künstlerhaus, Maestro-Saal
kostenfrei

Oeds Westerhof leitete das Bewerbungsteam der Europäischen Kulturhauptstadt 2018, Leeuwarden-Friesland. Die Stadt Hannover beauftragte ihn als strategischen Berater ihrer Bewerbung für 2025. Kunst im öffentlichen Raum spielt in Leeuwarden eine bedeutende Rolle. Für das Projekt *11 Fountains* gestalteten internationale Künstler*innen Brunnenskulpturen. Ab 18 Uhr zeigen wir eine Filmdokumentation zu *11 Fountains*. Ab 20 Uhr stellt Oeds Westerhof das Projekt vor und diskutiert es.

08 Sa. 22.06. | 17.00–18.30
Kunst umgehen: Überblick
Überblicksführung
Kunst und Park
Treff.: Theodor-Heuss-Platz, Eingang zum Stadtpark
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Parks sind seit sehr langer Zeit auch Orte der Kunst. Bis heute finden sich in fast allen privaten und öffentlichen Gärten Plastiken und Skulpturen. Einige in Hannovers Stadtpark befinden sich seit dem Jahr 1951 dort, als die erste Bundesgartenschau stattfand. Die *kestnergesellschaft* nutzte die Gelegenheit für den Versuch, Kunst „mitten im Leben“ zu platzieren. Heute steht der Stadtpark unter Denkmalschutz und entspricht zu einem großen Teil seiner Gestaltung zur Zeit der Bundesgartenschau.

09 Sa. 29.06. | 17.00–18.30
Kunst umgehen: Sprechstunde
Unterwegs mit Gästen
Kendra Busche, Landschaftsarchitektin
und Mitinitiatorin von *Hannover Voids*
Treff.: Ecke Limmerstraße/Friedhofstraße
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Kendra Busche lehrt im Fachgebiet *Entwerfen urbaner Landschaften* an der *Leibniz Universität Hannover* als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie ist Mitinitiatorin von *Hannover Voids*, einem Projekt, das sich vorgenommen hat, Potentiale untergenutzter Räume zu entdecken und zu benennen. Sie wird mit uns über ihre Visionen für eine kollektive kreative Nutzung des Stadtraums sprechen – bei einem Spaziergang entlang der Fösse, für die sie zurzeit mit Studierenden Ideen entwickelt.



10

So. 07.07. | 14.00–15.00

**Sonntags: Ausflug
Kleine Nachmittagsrunde**

Das Objekt *Kreisteilung – Quadratanordnung – Kugel* von Alf Lechner und seine Nachbarn

Treff.: Königsworther Platz, Eingang zum Georgengarten
3 €, ermäßigt 2 €, mit HannoverAktivPass frei

Ein kurzer Ortstermin für die sonntägliche Zeit zwischen Spaziergang und Kaffeetrinken, in diesem Fall perfekt gelegen am Eingang zum Georgengarten: Alf Lechners *Kreisteilung – Quadratanordnung – Kugel* bildet den nördlichen Abschluss der *Skulpturenmeile* und teilt sich die Aufmerksamkeit am vielbefahrenen Königsworther Platz mit einer Reihe weiterer Objekte. Eine gute Gelegenheit für eine kleine Runde entlang unterschiedlichster Kunst, die zumeist eines gemeinsam hat: große Formate.

11

Sa. 13.07. | 17.00–18.30

**Kunst umgehen: Sculpture Transfer
Performative Eingriffe für Entdecker*innen**
NORD/LB (Altbau)

Treff.: Georgsplatz 1, Haupteingang NORD/LB, zwischen den Säulen

kostenfrei

Anna Grunemann und Christiane Oppermann agieren in diesem Jahr nicht nur als Vermittlerinnen, sondern im Rahmen von *Sculpture Transfer* auch als Performerinnen. Unter dem Motto *Kunst am Bau* verschieben sie Perspektiven auf Architektur und Herangehensweisen bei deren Nutzung und Wahrnehmung. Die schweigende Performance zwischen den Säulen des Haupteingangs der NORD/LB wird etwa 30 Minuten dauern. Danach stellen sich die Performerinnen dem Gespräch.

12

So. 21.07. | 15.00–16.30

GPS (52°36'27,94"N / 9°73'85,35"O)

Vor Ort mit Gästen

Ein Leuchtturm für Hannover

Treff.: Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 2, *Fackelträgersäule* von Hermann Scheuernstuhl

kostenfrei

Seit einiger Zeit taucht in den sozialen Medien immer wieder eine Forderung auf: „Hannover braucht einen Leuchtturm“. Strahlkraft müsse er haben, der Gesellschaft solle er dienen, die Menschen in Hannover sollen gemeinsam über Standort, Materialität und Höhe des Leuchtturms entscheiden. Wer steckt hinter diesen Veröffentlichungen? Wollen die Initiator*innen wirklich einen Leuchtturm bauen? Wann soll er entstehen und wer soll das bezahlen? Wir diskutieren solche Leuchtturmpolitik mit Verantwortlichen.

13

Sa. 27.07. | 17.00–18.30

**Kunst umgehen: Überblick
Überblicksführung**

Kunst und Kontroverse

Treff.: Leibnizufer, *Nanas* von Niki de Saint Phalle
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Kunst im öffentlichen Raum hat das Potenzial, Gemüter zu erregen. 1974 eskalierte die Situation um Niki de Saint Phalles *Nanas* und führte zu leidenschaftlichen Bekenntnissen für und gegen die Objekte. 2016 lösten unkommentierte Bilder des im Nationalsozialismus entstandenen *Fackelträgers* in einem bunten Imagefilm der Stadt eine Diskussion aus. Und 2008 schlug ein Gutachten hohe Wellen, das den Abbau einiger Objekte empfahl. Die Führung geht solchen Kontroversen nach und stellt sie zur Debatte.



- 14 **Sa. 17.08. | 17.00–18.30**
Kunst umgehen: Sprechstunde
Unterwegs mit Gästen
János Nádasdy, Künstler
Treff.: Schloßstraße, an der Leinebrücke
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Am 19. Juli 2019 wird der Künstler János Nádasdy 80 Jahre alt. In Ungarn geboren, emigrierte er 1956 über Wien nach Uruguay und wurde schließlich 1964 in Deutschland als politischer Flüchtling anerkannt. 1970 nahm er mit seiner Aktion *Wohnsperre* am *Experiment Straßenkunst* teil. In den Jahren 1980, 1987 und 1990 schuf er am Hohen Ufer sein prozessuales Objekt *Leineentrümpelung*. Auf einer gemeinsamen Runde spricht er mit uns über seine Perspektiven auf Stadt und Kunst.

- 15 **So. 18.08. | 15.00–16.30**
GPS (52°37'75,18"N / 9°74'94,15"O)
Vor Ort mit Gästen
Durchdringung mit Künstler Jorge La Guardia
Treff.: Berliner Allee 17, vor der Handwerkskammer
kostenfrei

Jorge La Guardia begann bereits mit 14 Jahren eine Ausbildung zum Schlosser – parallel besuchte er die Werkkunstschule in seiner spanischen Heimatstadt Granada. Zehn Jahre später kam er 1961 nach Deutschland, wo er sich 1970 in Linden mit Hans-Jürgen Breuste anfreundete. Er lebt heute in der Nordstadt als Bildhauer, Maler, Galerist und Musiker. Wir treffen ihn an seinem Objekt *Durchdringung*, das seit 1979 vor der Handwerkskammer steht, und unterhalten uns über ein ereignisreiches Künstlerleben.

- 16 **Sa. 24.08. | 18.00–19.30**
Kunst umgehen: Überblick
Überblicksführung
Kunst und Wein
Treff.: Sophienstraße 2, vor dem Künstlerhaus
15 €, ermäßigt 10 €

Eine Überblicksführung der etwas anderen Art: Während wir uns bei der Wahrnehmung von Kunst im öffentlichen Raum normalerweise vor allem auf die Augen und vielleicht auf den Tastsinn verlassen, kommt der Geschmackssinn zu kurz. Auf dieser Tour fügen wir ihn in Form einer Weinprobe hinzu, die die Weinbar *Weberey* (Lichtenbergplatz in Linden) für uns zusammenstellt. Wie schmecken Granit und Muschelkalk, Stahl oder Holz? Wie schmecken Leidenschaft und Schwerelosigkeit? Bitte melden Sie sich unter info@kunst-umgehen.de an.

- 17 **Sa. 31.08. | 18.00–19.00**
Sonnabends: Ausflug
Kleine Abendrunde
Das Objekt *Hellebardier* von Alexander Calder und seine Nachbarn
Treff.: Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 2, am Objekt *Hellebardier*
3 €, ermäßigt 2 €, mit HannoverAktivPass frei

Ausnahmsweise ein Ausflug an einem Sonnabend. Die kleine abendliche Runde beginnt bei Alexander Calders *Hellebardier* am Maschsee-Nordufer und erkundet gemütlich die Objekte in der Umgebung, am Sprengel Museum und im Maschpark. Einige davon sind gewandert: *Der Hellebardier* stand schon auf dem Opernplatz, Hans-Jürgen Breustes *Derry* und Erich Hausers *Stahl 5/81* bewegten sich rund um das Museum und Horst Antes' *Figur 1. September* musste aus der Fußgängerzone flüchten.



18

Do. 05.09. | 19.00–21.30

**Kunst umgehen: Forum
Positionierungen und Begegnungen**

Christopher Dell: *Improvisation als urbane Praxis*

Treff.: 19 Uhr (Führung) Schwarzer Bär 2, Eingang *Capitol*;
20 Uhr (Vortrag) Ihmeplatz 8, *Galerie Brutal* (Ihme-Zentrum,
neben *Sportakademie Dr. Lee*)

kostenfrei

Das *Reclam Jazzlexikon* nennt Christopher Dell den „führenden Vibraphonisten seiner Generation“. Als Lehrender ist er Dozent für Städtebau und Stadterneuerung an der *Universität der Künste Berlin*. Nach einer Führung von Constantin Alexander durch das Ihme-Zentrum ab 19 Uhr präsentiert Dell ab 20 Uhr einige Thesen zu Improvisation und Stadt in einer *Lecture Performance* in der *Galerie Brutal*, mit der *Kunst umgehen* bei dieser Veranstaltung kooperiert.

19

Sa. 07.09. | 17.00–18.30

**Kunst umgehen: Sculpture Transfer
Performative Eingriffe für Entdecker*innen**

Conti-Foyer der Leibniz Universität Hannover

Treff.: Königsworther Platz 1, *Conti-Foyer*
der *Leibniz Universität Hannover*

kostenfrei

Raum und Anlass für die performativen Eingriffe von Anna Grunemann und Christiane Oppermann bei diesem *Sculpture Transfer* unter dem Jahresmotto *Kunst am Bau* bietet das *Conti-Foyer* im Erdgeschoss der *Leibniz Universität Hannover*. Sie werden mit ihrer Intervention auf die vorgefundene Architektur reagieren. Bitte sprechen Sie die Performerinnen erst im Abschluss an. Sie werden sich dann gerne gemeinsam mit Perspektiven und Assoziationen auseinander setzen.

20

Fr. 15.09. | 15.00–16.30

GPS (52°37'24,91"N / 9°71'67,76"O)

Vor Ort mit Gästen

Möglichkeitsräume und Kulturentwicklung

mit Bernd Jacobs, Kulturbüro Hannover

Treff.: Spinnereistraße 1, unter den Turm an der Ihme
(Zugang über Treppen im Ihme-Zentrum)

kostenfrei

Bernd Jacobs leitet im Kulturbüro der Stadt Hannover das Sachgebiet Junge Kultur. Außerdem betreut er gemeinsam mit dem Leiter des Kulturbüros, Benedikt Poensgen, die Entstehung eines Kulturentwicklungsplans parallel zur Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt. Darin spielt Kunst im öffentlichen Raum eine Rolle im Zusammenhang mit Möglichkeitsräumen. Wir unterhalten uns mit Bernd Jacobs über neue Strukturen für den Umgang mit öffentlichen Räumen.

21

Sa. 21.09. | 17.00–18.30

Kunst umgehen: Überblick

Überblicksführung

Kunst und Material

Treff.: Brühlstraße 21, *Etude I-V* von Eugène Dodeigne

5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Jedes Jahrzehnt der Kunst im öffentlichen Raum hinterlässt seine eigenen Materialien. Natürlich sind die Übergänge fließend und bestimmte Dauerbrenner sind kaum zu umgehen. Dennoch lassen sich Waschbeton, Cortenstahl oder Bronzeguss bestimmten Mentalitäten und historischen Zusammenhängen zuordnen, ebenso wie künstlerischen Herangehensweisen und Haltungen. Wir klopfen verschiedene Materialien auf ihre Hintergründe ab und suchen nach roten Fäden.



- 22 **Sa. 12.10. | 17.00–18.30**
Kunst umgehen: Sprechstunde
Unterwegs mit Gästen
Erol-Jonny Slowy, Architekturbüro *Studiostadt*
und *Galerie Stadtartist*
Treff.: Ballhofplatz 3, *Galerie Stadtartist*
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Erol-Jonny Slowy betreibt gemeinsam mit Florian Dachauer am Ballhofplatz sowohl das Architekturbüro *Studiostadt* als auch die *Galerie Stadtartist*. Dort stellen sie Kunst aus, die sich an Schnittstellen zu Architektur und Stadt bewegt. Im Herbst wird die Kunst die Galerieräume verlassen und den Ballhofplatz besetzen. Außerdem ist für dieses Jahr ein dezentrales, partizipatives Projekt in Planung. Bei einem Spaziergang unterhält sich Slowy mit uns über seinen Blick auf Stadt.

- 23 **Do. 17.10. | 19.00–20.30**
Kunst umgehen: Forum
Positionierungen und Begegnungen
Uwe Bodemann: *Kunst und Kultur als Motor*
von Stadtentwicklungsprozessen
Treff.: Sophienstraße 2, Künstlerhaus, *Maestro-Saal*
kostenfrei

Stadtentwicklungsprozesse binden Kunst und Kultur auf unterschiedliche Arten ein. Oft sind es kulturelle Impulse, die helfen, ein zu entwickelndes Areal positiv zu besetzen und für Bürger*innen vorstellbar zu machen. Hannovers Stadtbaurat Uwe Bodemann präsentiert in einem Vortrag seine Erfahrungen mit dem Thema während seiner Tätigkeiten in Hamburg, Bremen und Hannover – und diskutiert anschließend, wie Kultur und Stadtentwicklung voneinander profitieren können.

- 24 **So. 20.10. | 15.00–16.30**
GPS (52°xx'xx,xx"N / 9°yy'yy,yy"O)
Vor Ort mit Gästen
Blind Date
Treff.: irgendwo in Hannover
kostenfrei

Unser *Blind Date* findet in diesem Jahr im Oktober statt. Zwischen den Herbst-Terminen und den Planungen im März liegt mehr als ein halbes Jahr. Wir haben deshalb beschlossen, ein *GPS* zum *Blind Date* zu machen – zumindest bis kurz vor seinem Stattfinden. Spontan entscheiden wir, mit welchen aktuellen Inhalten oder besonderen Gästen wir uns an welchem dazu passenden Ort treffen werden – und veröffentlichen dies auf www.kunst-umgehen.de sowie auf [facebook](https://www.facebook.com/Kunst.umgehen) unter *Kunst umgehen*.

- 25 **Sa. 26.10. | 20.00–21.30**
Kunst umgehen: Überblick
Überblicksführung
Die leuchtende Stadt: Lichtkunst, Design, Werbung
Treff.: Kurt-Schwitters-Platz 1, Eingang des Sprengel Museums
5 €, ermäßigt 3 €, mit HannoverAktivPass frei

Eine herbstliche Überblicksführung in Dämmerung und Dunkelheit: Sie zeigt die Stadt, wenn sie beginnt, aus den unterschiedlichsten Gründen zu leuchten. Lichtkunst, -design und -reklame verändern unseren Fokus, konkurrieren um Aufmerksamkeit und fügen dem öffentlichen Raum subtil Inhalte hinzu. So deuten sich neue Zusammenhänge an, neue Blickachsen und Horizonte. Die Führung schließt traditionell unser Jahresprogramm ab und leitet über in die dunkle Jahreszeit.

05

So. 02.06. | 16.00–18.00

Kunst umgehen: Exkursion

Blick über den Stadtrand

Kunst unter freiem Himmel auf dem *Hermannshof* in Völksen

Treff.: Röse 33, 31832 Springe,

Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.

Teilnahme: 10 €, ermäßigt 7 €, mit **HannoverAktivPass** frei

Der *Hermannshof* in Völksen wurde vor fast genau 100 Jahren vom hannoverschen Möbelfabrikanten Hermann Rexhausen eingeweiht, der das Gelände zwischen zwei Steinbrüchen mit Parkanlagen und Wohngebäuden als Sommersitz für sich gestalten ließ – vom eigenwilligen Bildhauer und Architekten Bernhard Hoetger.

Heute ist das Ensemble niedersächsisches Kulturdenkmal und Spielort für verschiedenste kulturelle Disziplinen. Der Verein *Kunst und Begegnung Hermannshof* veranstaltet Konzerte, Lesungen und Ausstellungen und öffnet die Räume für Tagungen, Workshops und Feiern. Das aktuelle Programm ist unter <https://www.hermannshof.de/programm.html> abrufbar.

Jahr für Jahr und Stück für Stück hat der Verein mit der Hilfe von Landschaftsarchitekt*innen, Gartenbauer*innn und Förder*innen die historische Gartenanlage restrukturiert und Orte wieder erschlossen. Dabei spielt seit vielen Jahren auch Kunst unter freiem Himmel eine Rolle. Einiges hat sich zueinander und in die Landschaftsräume gefügt: Eine Stahlskulptur von Wilfried Hagebölling, eine Klangskulptur von Ulrich Eller, eine Kleinplastik von Urs Lüthi, ein Schriftfries von Jörg Gronius und Bernd Rauschenbach, eine Installation von Michael-Peter Schiltsky und ein Steinobjekt von Jörg Enderle und Doris Schälling.

Wir werden bei unserer Exkursion von Eckhart Liss empfangen, geführt und mit Kaffee und Kuchen bewirtet, dem Geschäftsführer und Künstlerischen Leiter des Vereins. Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung unter info@kunst-umgehen.de. Sie können aber auch gerne spontan beim *Hermannshof* auftauchen. Die Angemeldeten vernetzen wir auf Wunsch zu Fahrgemeinschaften in PKWs oder dem Zug nach Völksen.

Individuelle Formate



Kunst umgehen

Individuelle Formate | Führungen

Sie interessieren sich für einzelne Objekte in Hannovers Stadtraum, für eine konkrete Epoche, bestimmte Künstler oder Orte? Sie möchten spezifische Aspekte des Themas vertiefen? Oder suchen nach einem unterhaltsamen, erkenntnisreichen oder ungewöhnlichen Format für Ihre Gruppe?

Ob Verein, Freundeskreis, Geburtstagsrunde, Messebesuch, Firmenausflug, Exkursion oder Fortbildung: Wir entwickeln gerne individuelle Angebote für Sie – ganz nach Ihren Ideen und Wünschen.

Mögliche Themen könnten sein:

// Einführung zur Kunst im öffentlichen Raum Hannovers – in Ihrer persönlichen Geschwindigkeit // Historischer Überblick zu sechs Jahrzehnten Kunst im öffentlichen Raum // Kunst rund um Hannovers Neues Rathaus // Lichtkunst im Stadtraum Hannovers // Aufbruch in den 1970er Jahren: Das Experiment Straßenkunst in Hannover // Kunst auf dem Mittelstreifen: Hannovers Skulpturenmeile // Radtour zur Kunst in und um Hannover

Auf Wunsch organisieren und moderieren wir individuelle Künstlergespräche für Sie.

Sie sind nicht mobil und möchten, dass die Kunst aus dem öffentlichen Raum zu Ihnen nach Hause, ins Vereinsheim oder die Kirchengemeinde kommt? Wir besuchen Sie gerne mit reich bebilderten Vorträgen.

Bitte melden Sie sich für Anfragen und Absprachen bei unserem Team unter info@kunst-umgehen.de.

Führung/Ortstermin/Event/Workshop

Anna Grunemann/Thomas Kaestle/Christiane Oppermann.
Buchbar bis max. 20 Personen je Vermittlerin oder Vermittler.
Dauer flexibel. Kosten ab 150 €

Kunst umgehen

Individuelle Formate | Workshops für Schul- und Studiengruppen

Dieses Format wird von einer professionellen Künstlerin durchgeführt und besteht aus einem praktischen Workshop mit vorausgehender altersgerechter Führung.

Die Teilnehmer*innen lernen den urbanen Raum, in dem sie sich täglich bewegen, sowie Hannovers Kunst im öffentlichen Raum (neu) kennen. Sie entdecken und untersuchen stadtgeschichtliche und architektonische Entwicklungen, ziehen Vergleiche und diskutieren das Für und Wider der Kunst im Stadtraum.

Die Workshops werden individuell auf die Gruppe zugeschnitten, Themenschwerpunkte im Vorfeld abgesprochen.

Bitte melden Sie sich für Anfragen und Absprachen bei unserem Team unter info@kunst-umgehen.de.

Workshop

Anna Grunemann/Christiane Oppermann
Buchbar ab 12 bis max. 30 Personen. Dauer 4 –5 Stunden.
Kosten 4 bzw. 5 € pro Person inkl. Material,
mit HannoverAktivPass 1€

Kunst umgehen

Individuelle Formate | Patenschaften

Ergänzend zum bewährten Vermittlungsprogramm *Kunst umgehen* bietet das Kulturbüro der Stadt Hannover Patenschaften zu einzelnen Objekten im öffentlichen Raum der Stadt an.

Als Pat*innen können sich Schulklassen, Vereine, Initiativen oder andere Gruppen, aber auch engagierte Einzelpersonen melden.

Pat*innen setzen sich mit einem ausgewählten Kunstwerk auseinander, erkunden Hintergründe und Zusammenhänge, kontrollieren in regelmäßigen Abständen den Zustand der Werke, lernen Restaurator*innen kennen und vermitteln anderen Menschen ihre Erfahrungen und ihr Wissen. Sie treffen andere Pat*innen und entwickeln eigene Ideen zur Vermittlung und zum Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover:

Anne Prenzler,

Tel. 0511 168 45589,

Anne.Prenzler@Hannover-Stadt.de

oder

Frithjof Peters,

Tel. 0511 168 44042,

Frithjof.Peters@Hannover-Stadt.de

Herausgeber Kulturbüro Hannover

Leitung Dr. Benedikt Poensgen

Adresse Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Gesamtkoordination und Redaktion

Anne Prenzler (Kulturbüro), Anna Grunemann,
Thomas Kaestle, Christiane Oppermann

Layout Studio Parat

Fotografie Studio Parat

Auflage 5.000

Kontakt info@kunst-umgehen.de

Alle Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung.

© 2019 Stadt Hannover



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro